

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0388/2010

Abteilung: Umwelt und Forsten

Bearbeiter/in: Herr Steffen Schwendy

| Beratungsfolge | Termin | Behandlung | Beratungsstatus |
|----------------------------------|------------|------------|-----------------|
| Ausschuss für Umwelt und Verkehr | 30.11.2010 | öffentlich | Information |

Betreff: Geplante Maßnahmen an geschützten Bäumen sowie an Straßenbäumen

Die Liste über Baumfällungen wird zur Kenntnis genommen.
Die Baumfällungen werden durch Neupflanzungen wieder ausgeglichen.

1. Geschützte Bäume

Bei den geschützten Bäumen müssen in den flächenhaft geschützten Beständen auch dieses Jahr wieder etliche Fällungen vorgenommen werden. Der stärkste Eingriff wird auch dieses Jahr im Woogbachtal vorgenommen werden müssen, wo 25 weitere Pappeln entfernt werden müssen, da sie eine erhebliche Bruchgefahr bergen.

In der vergangenen Fällsaison konnten aus Kapazitätsgründen nicht alle Maßnahmen durchgeführt werden, so dass hier noch 10 Fällungen aus dem vergangenen Jahr nachgeholt werden müssen.

Die Pappeln weisen teilweise Pilzbefall oder hohle Stämme auf, so dass die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet ist.

Entlang des Eselsdamms müssen 5 Kastanien entfernt werden, da auch hier Pilzbefall in einem Umfang festzustellen ist, dass die Bäume nicht mehr verkehrssicher, bzw. abgängig oder bereits abgestorben sind. Hier müssen wir inzwischen davon ausgehen, dass der Befall durch die Kastanienminiermotte zu einer Schwächung der Bäume führt, die Sekundärinfektionen begünstigt.

Im Bereich Domgarten / Klipfelsau müssen 8 Einzelbäume aufgrund von Fäulnis und Pilzbefall oder, weil sie bereits abgestorben sind, entfernt werden.

Insbesondere bedauerlich ist der Verlust des Geschützten Landschaftsbestandteils 54, einer großen Linde in einem Privatgarten.

Insgesamt müssen 67 Bäume entfernt werden, davon 41 Pappeln, 9 Kastanien, 9 Robinien. Die einzelnen Standorte sind in der beiliegenden Liste aufgeführt.

2. Straßen- und Parkbäume

Insgesamt werden 101 Bäume gefällt. Die Robinie ist nach wie vor die Baumart, die von den Fällmaßnahmen am stärksten betroffen ist (55 Stück). Hier ist das Absterben von Ästen in der Krone eine Folge des Pilzbefalls durch den Eschenbaumschwamm im Bereich des Wurzelhalses, was zu einem Umstürzen des Baumes führt.

Der 2. größere Posten sind die Weichhölzer (16 Stück), also Pappeln und Weiden, die als schnellwachsende Pioniergehölze auch nur eine kurze Lebenserwartung haben. Auch Linden (9) und Ahorn (8) weisen inzwischen Probleme auf, die teilweise auf Pilzbefall im Wurzelhals zurückzuführen sind oder auf sog. Frostrisse. Diese Problematik mit den glattrindigen Bäumen hatten wir bereits vergangenes Jahr angesprochen.

Auch der Befall mit *Massaria* an Platanen hat uns zwischenzeitlich erreicht. Hier wird sich der Aufwand für die Pflege der Platanen ganz erheblich erhöhen, da diese Bäume nun 3x pro Jahr kontrolliert und ggfs. zurückgeschnitten werden müssen. Da diese Pilzkrankung sowohl am Einzelbaum als auch von Baum zu Baum rasant um sich greift, ist der Platanenbestand insgesamt zu kontrollieren.

Aufgrund des feuchten Sommers gab es auch etliche Probleme mit tierischen Schädlingen, wie Platanen-Netzwanze, Blattläusen sowie Feuerwanzen und Malvenwanze.

3. Nachpflanzungen

Wie bisher werden Baumfällungen durch Neupflanzungen ersetzt. Insgesamt werden im Herbst 2010/2011 Neupflanzungen von rund 200 Bäumen erfolgen.

Dabei wird weiterhin das Konzept verschiedener Artenmischungen verfolgt. Neben der heimischen Stieleiche wird auch Roteiche, Ginkgo, Schnurbaum und Baumhasel verwendet. Gut entwickelt haben sich auch die amerikanischen Linden sowie stadtklimaverträgliche Sorten von Ahorn. Darüber hinaus werden wärmeliebende Arten wie Judasbaum, Zürgelbaum und italienische Erle verwendet. Aufgrund der bisherigen guten Erfahrungen pflanzen wir auch weiterhin resistente Formen der Ulme.

Die Stadtbaumquartiere werden mit einem speziellen Lavasubstrat aufbereitet, umliegende Belagsflächen saniert. Bei Neubaumaßnahmen innerhalb befestigter Belagsflächen werden die FLL-Empfehlungen für 12-16m³ durchwurzelbares Substrat eingehalten. Im Nachpflanzungsfall erreichen wir in der Regel 2-3 m³.

Anlage

Liste Baumfällung

Liste Geschützte Bäume

Speyer, den 04.11.2010

Frank Scheid
Beigeordneter